

2024

KLIMABERICHT

Raiffeisenbank Gunskirchen



**Raiffeisen
Gunskirchen**



Umweltcenter
Raiffeisenbank Gunskirchen



PRIVATE BANKING
Raiffeisenbank Gunskirchen



VORWORT DES VORSTANDES	4
HIGHLIGHTS	6
WIR MACHT'S MÖGLICH	7
UNSERE IDENTITÄT UND REGIONALE PRÄSENZ.....	7
UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE & GOVERNANCE.....	9
GESCHÄFTSMODELL	9
MISSION & VISION	10
GOVERNANCE-STRUKTUR	11
RISIKOMANAGEMENT	11
VERGÜTUNGSPOLITIK	13
KEY PERFORMANCE INDICATORS	13
ESRS-ZUORDNUNG	16
KPIs IN VERBINDUNG MIT SGD'S UND ESG-ZIELEN	17
UNSER UMWELTCENTER.....	18
DIE GRÜNE BANK IM HERZEN OBERÖSTERREICHS	18
SO FUNKTIONIERT GREEN BANKING IN DER PRAXIS	19
DIE UMWELTGARANTIE	20
SCHWERPUNKTBEREICHE.....	22
ERFOLGE UND AUSZEICHNUNGEN.....	23
FINANZIERTE PROJEKTE 2024	23
BEISPIELHAFTE PROJEKTE AUS DEM UMWELTCENTER	24
UNSER NACHHALTIGKEITSWEG.....	25
METHODIK ZUR BERECHNUNG DER FINANZIERTEN EMISSIONEN	25
ZWECK DER BERECHNUNG & NUTZEN FÜR DIE BANK	26
GRENZEN DER METHODIK	26
DATEN & BERICHTSRAHMEN	27
TRANSPARENZ & WEITERENTWICKLUNG.....	28
WIRKUNG IN ÖSTERREICH	28
UNSERE ERGEBNISSE	33
FINANZIERTE EMISSIONEN	33
ABDECKUNGSQUOTE & DATENQUALITÄT	36
VERMIEDENE EMISSIONEN	38
ÜBERBLICK ÜBER DIE KPIS	40
UNSER FAHRPLAN.....	43
WEG ZUR TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT BIS 2040.....	43
ZIEL-MAPPING	45
STRATEGISCHE ZIELE UND MEILENSTEINE (2025-2040)	46
Schlusswort	48
Glossar	49



Die Raiffeisenbank Günskirchen veröffentlicht umfassende Informationen zu Environmental, Social and Governance (ESG) sowie zu Nachhaltigkeitsthemen in diesem jährlichen Bericht. Dadurch erhalten Investor:innen und Stakeholder:innen einen transparenten Überblick über unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die damit verbundenen Risiken und Chancen sowie über unsere Fortschritte in Bezug auf zentrale Nachhaltigkeitsziele.

Unser Ansatz für Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt sich laufend weiter — im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anforderungen an gelistete Unternehmen und Finanzinstitute mit unterschiedlichen Standorten und Tätigkeitsfeldern.

Unsere Offenlegungsstandards orientieren sich an international anerkannten Leitlinien, Rahmenwerken und Grundsätzen, um höchste Relevanz und Vergleichbarkeit für unsere Stakeholder sicherzustellen.

Wir erfüllen sämtliche Anforderungen der Green Finance Alliance, des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMLUK), der Finanzmarktaufsicht (FMA), der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Zusätzlich veröffentlichen wir einen ESG Reporting Index, der mit den Anforderungen der Synesgy Bewertungssystematik übereinstimmt, und bereiten uns aktiv auf zukünftige Berichtspflichten innerhalb des europäischen Regulierungsrahmens vor.

Dieses Dokument enthält Ergebnisse in Euro (EUR, €). Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Kennzahlen auf das Geschäftsjahr 2024. Dieser Bericht enthält zahlreiche grafische Elemente. Ein Ausdruck wird aus Gründen der Nachhaltigkeit nicht empfohlen. Die verwendete Sprache in diesem Bericht ist genderneutral.

Unser Ziel bleibt es, komplexe Themen verständlich und zugänglich zu kommunizieren. Wir möchten unseren Kund:innen aufzeigen, wie ihr Geld wirkt, und so Chancen zur Förderung nachhaltiger Geschäftsentwicklungen sichtbar machen.



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen,

der Weg zu einer klimafitten Zukunft braucht Banken, die Verantwortung übernehmen und aktiv vorangehen. Als Raiffeisenbank Günskirchen tun wir genau das – als starke Regionalbank und als eine der ersten Banken Österreichs, die Green Banking konsequent in ihr Geschäftsmodell integriert hat.

Mit unserer Umweltgarantie setzen wir seit 2012 klare Investitionskriterien und unterstützen Projekte, die messbaren Nutzen für Umwelt und Gesellschaft schaffen. Dieser Ansatz hat uns geprägt und zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Klimaschutz kein Widerspruch sind, sondern einander verstärken.

Als Gründungsmitglied der Green Finance Alliance haben wir uns früh dazu entschieden, unser Kerngeschäft schrittweise an der Treibhausgasneutralität bis 2040 auszurichten. Gemeinsam mit weiteren Finanzinstituten arbeiten wir daran, Klimaziele in den Alltag der Banken zu bringen – in die Kreditvergabe, in unsere Steuerungsprozesse und in unser Verständnis von Verantwortung.

Das Umweltcenter ist dabei unser wichtigster Treiber. Es hat sich in den vergangenen Jahren zu einem anerkannten Kompetenzzentrum entwickelt und zu einer Plattform, auf der Innovation, Transparenz und nachhaltige Wirkung zusammenkommen. Schritt für Schritt richten wir auch unser Gesamtportfolio an langfristigen Klimazielen aus und begleiten Kund:innen bei ihren eigenen Transformationswegen.

Viele Maßnahmen konnten wir bereits erfolgreich umsetzen – von der transparenten Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte über die Berechnung unserer finanzierten Emissionen bis hin zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Daten- und Berichtsqualität. Diese Fortschritte bestärken uns auf unserem Weg und zeigen, dass konsequentes Handeln Wirkung erzielt.



Mit diesem Klimabericht legen wir – bereits zum dritten Mal – offen, wie wir diesen Weg gestalten. Wir zeigen, welche Fortschritte wir erzielen, wo wir stehen und welche nächsten Schritte wir gehen werden. Unser Ziel bleibt klar: eine regionale Wirtschaft, die widerstandsfähig ist und die Chancen der nachhaltigen Entwicklung aktiv nutzt. Wir bedanken uns bei allen Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen, die diesen Weg mit uns gehen und durch ihr Vertrauen und ihr Engagement dazu beitragen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können.



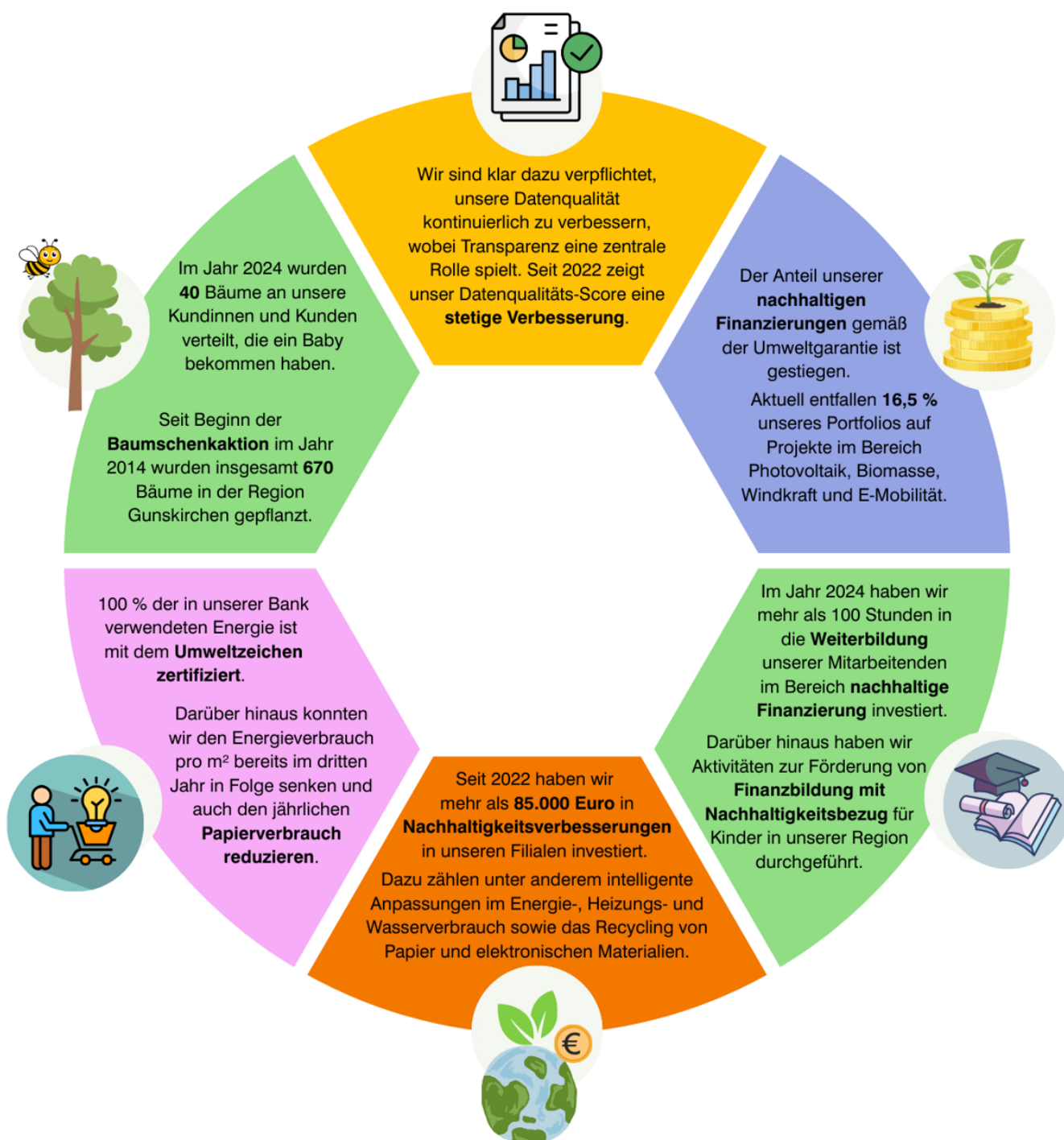
Mag. Michael Kammerer



Mag. Andreas Hohensasser



HIGHLIGHTS



WIR MACHT'S MÖGLICH

UNSERE IDENTITÄT UND REGIONALE PRÄSENZ

Mit einer Bilanzsumme von rund 585 Millionen Euro und einem Geschäftsvolumen von etwa 1,2 Milliarden Euro (Stichtag 31. Dezember 2024) ist die Raiffeisenbank Gunkirchen eine starke Partnerin für Privatkund:innen, Unternehmen und die regionale Wirtschaft.

Als Universalbank innerhalb der Raiffeisen-Gruppe konzentrieren wir uns auf Einlagen- und Kreditgeschäfte sowie auf Finanzdienstleistungen wie Zahlungsverkehr, Wertpapierhandel und die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparprodukten. Unsere fünf Bankstellen schaffen Nähe, kurze Wege und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen.

Mit unserer Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance haben wir uns freiwillig verpflichtet, unser Kerngeschäft schrittweise an der Treibhausgasneutralität bis 2040 auszurichten. Wir fördern nicht nur grüne Finanzierungen, sondern berücksichtigen Klimawirkungen zunehmend in allen relevanten Entscheidungsprozessen.

Nachhaltigkeit ist für uns mehr als ein ergänzender Baustein. Die Raiffeisenbank Gunkirchen hat früh erkannt, dass Finanzinstitute eine zentrale Rolle im Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft spielen. Die Gründung unseres Umweltcenters im Jahr 2012 setzte neue Maßstäbe für verantwortungsvolles Banking und ist bis heute ein wesentlicher Hebel für regionale Wertschöpfung, Innovation und Resilienz.

Unsere finanzierten Emissionen zeigen, welche Treibhausgaswirkung mit unseren Kredit- und Investitionstätigkeiten verbunden ist. Durch regelmäßige Messung und Bewertung verstehen wir, wo Handlungsbedarf besteht und wie wir Kund:innen bestmöglich auf ihrem Transformationsweg unterstützen können. Unser Ziel ist es, die regionale Wirtschaft Schritt für Schritt in Richtung Klimaneutralität zu begleiten und gemeinsam nachhaltige Lösungen umzusetzen.



Wir setzen dabei auf:

- Nachhaltige Finanzierungen mit klaren Kriterien
- Den Dialog mit Kund:innen
- Eine transparente und datenbasierte Steuerung
- Gezielte Maßnahmen zur Reduktion finanziert Emissionen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Prozesse in Einklang mit regulatorischen Vorgaben und Best Practices

Meilensteine unseres Weges:

- Finanzierung nachhaltiger und sozialer Projekte über das Umweltcenter seit 2012
- Berechnung vermiedener CO₂-Emissionen mittels Umweltgarantie seit 2017
- Gründungsmitglied der Green Finance Alliance seit 2021
- Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und erste Berechnung der finanzierten Emissionen im Jahr 2022

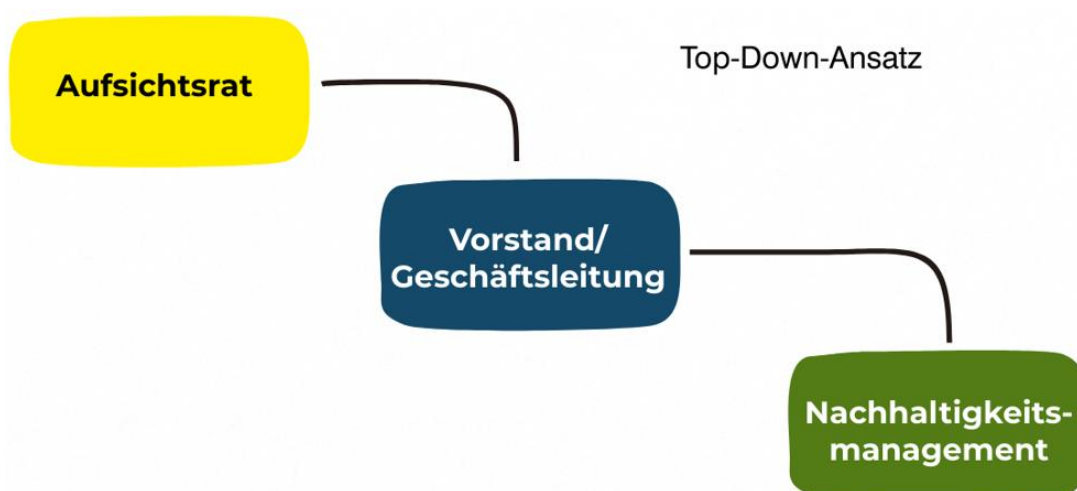


UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE & GOVERNANCE

GESCHÄFTSMODELL

Die Raiffeisenbank Gunkirchen hat bereits früh erkannt, dass Finanzinstitute einen wesentlichen Hebel für die ökologische und gesellschaftliche Transformation besitzen. Nachhaltigkeit ist daher seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie – nicht als Zusatz, sondern als integraler Teil unseres Selbstverständnisses.

Mit der Gründung des Umweltcenters im Jahr 2012 haben wir neue Maßstäbe für verantwortungsvolles Banking gesetzt. Das Umweltcenter und unsere Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance bilden die beiden strategischen Säulen unserer langfristigen Ausrichtung. Beide stärken die Fähigkeit der Bank, klimabezogene Risiken zu reduzieren, nachhaltige Chancen zu nutzen und die regionale Wirtschaft aktiv auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität bis 2040 zu begleiten.



Als regionale Genossenschaftsbank sehen wir es als unsere Aufgabe, ökonomische Entwicklungen, ökologische Verantwortung und gesellschaftliche Bedürfnisse miteinander zu verbinden. Dabei orientieren wir uns an den ESG-Dimensionen – Environmental, Social und Governance – und stellen sicher, dass sie in allen relevanten Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

Unser Geschäftsmodell steht für:

- regionale Entwicklung
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- verantwortungsvolle Kreditvergabe
- klare ökologische und soziale Zielsetzungen
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kund:innen und Stakeholdern

MISSION & VISION

Unsere Mission und Vision orientieren sich an unseren genossenschaftlichen Werten, an unserer Verantwortung als Finanzinstitut und an der Rolle, die wir in der regionalen Entwicklung einnehmen.

Mission

Wir übernehmen Verantwortung dafür, wie das Geld unserer Kund:innen eingesetzt wird, und stellen sicher, dass es ökologische, regionale und sozial wertvolle Projekte ermöglicht. Wir schaffen leicht verständliche und zugängliche Finanzlösungen, die Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität verbinden.

Vision

Wir wollen eine Bank sein, die durch glaubwürdiges, transparentes und wirkungsorientiertes Handeln zur klimafitten und lebenswerten Zukunft unserer Region beiträgt. Unsere Entscheidungen orientieren sich an Verantwortung, Selbstbestimmung, Nachhaltigkeit und am langfristigen Wohl von Menschen und Umwelt. Diese Grundsätze leiten uns in unserer Weiterentwicklung und prägen die Ausrichtung all unserer Geschäftsbereiche.



GOVERNANCE-STRUKTUR

Nachhaltigkeit ist seit Langem ein strategisches Thema auf Vorstandsebene. Die Raiffeisenbank Günskirchen verfügt über eine klare Governance-Struktur, die sicherstellt, dass ökologische und klimabezogene Themen systematisch gesteuert und weiterentwickelt werden.

Zur Stärkung dieser Ausrichtung wurde eine eigene Nachhaltigkeitsmanagement-Abteilung eingerichtet, die direkt an den Vorstand berichtet. Dadurch sind Verantwortlichkeiten klar geregelt, Entscheidungswege definiert und die Umsetzung von Maßnahmen transparent nachvollziehbar.

Die Governance-Struktur stellt sicher, dass Nachhaltigkeit:

- strategisch verankert ist,
- laufend weiterentwickelt wird,
- in allen Geschäftsbereichen berücksichtigt wird, und
- durch klare Prozesse, Prüfungen und Dokumentationen abgesichert ist.

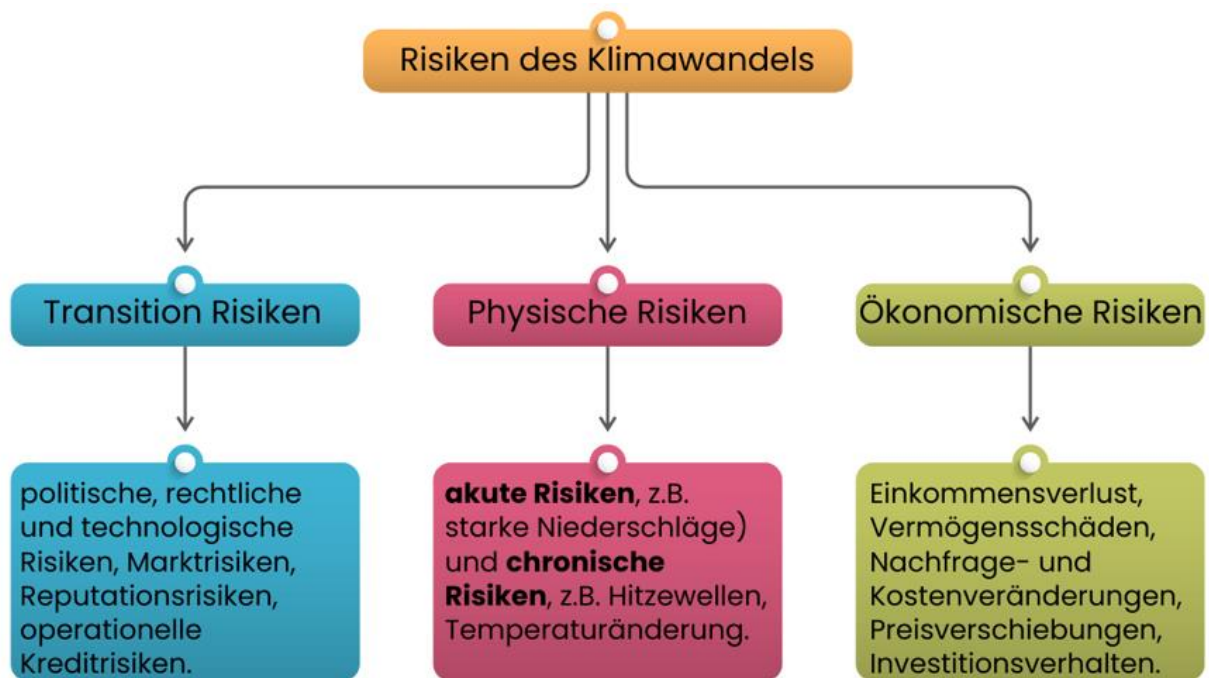
RISIKOMANAGEMENT

Nachhaltigkeits- und klimabezogene Risiken sind systematisch in unsere jährlichen Strategie- und Risikoplanungsprozesse eingebettet, um die Übereinstimmung mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Klimaschutzzielen sicherzustellen. Derzeit werden diese Risiken noch als Teil der bestehenden Risikoarten geführt.

Ein spezifischer Nachhaltigkeits- und Klimarisikomanagementprozess befindet sich in enger Abstimmung mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich in Entwicklung. Ziel ist eine sektorweit einheitliche Methodik, deren Implementierung bis 2026 vorgesehen ist. Bis dahin greifen wir auf etablierte Risikobewertungen zurück und erweitern diese schrittweise um klimabezogene Parameter.



Unsere erste Wesentlichkeitsanalyse bildet eine wichtige Grundlage, um zu verstehen, welche ökologischen und sozialen Faktoren für unser Geschäftsmodell besonders relevant sind. Die Ergebnisse dieser Analyse helfen uns, klimarelevante Aspekte gezielt in die Risikosteuerung zu integrieren und auf dieser Basis belastbare Entscheidungen zu treffen.



Die Festlegung konkreter Klimaziele für 2030, 2035 und 2040 erfolgt, sobald die vergleichende PCAF-Analyse für die Jahre 2022-2025 vorliegt und auf Datenqualität geprüft wurde. Erst danach definieren Vorstand, Risikomanagement und Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsame Kennzahlen und Ziele für die weitere Entwicklung unseres Portfolios.

Durch laufende Beobachtung relevanter Risikofaktoren, Szenarioanalysen sowie die schrittweise Integration neuer Klimadaten entsteht eine Risikosteuerung, die sowohl robust als auch zukunftsorientiert ist. Damit stellen wir eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sicher – im Einklang mit unserem Anspruch, Risiken frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu steuern.



VERGÜTUNGSPOLITIK

Im Jahr 2023 wurde das variable Vergütungssystem überarbeitet, um Nachhaltigkeits- und Klimaperformance-Komponenten einzubeziehen. Seither verknüpft das System variable Vergütungsanteile sowohl mit finanziellen Ergebnissen als auch mit nicht-finanziellen Zielsetzungen.

Derzeit erlauben die sektoralen Richtlinien innerhalb der Raiffeisen-Gruppe keine weitergehende Integration zusätzlicher ESG-Kennzahlen. Sobald dies möglich ist, wird geprüft, inwieweit weitere Nachhaltigkeitsindikatoren in die Ziel- und Vergütungsstruktur sowie in das variable Vergütungssystem integriert werden können.

KEY PERFORMANCE INDICATORS

UNSERE KEY PERFORMANCE INDICATORS MACHEN FORTSCHRITTE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT SICHTBAR UND SCHAFFEN EINE KLARE GRUNDLAGE FÜR STEUERUNG UND VERGLEICHBARKEIT.



SIE ZEIGEN, WIE WIR ÖKOLOGISCHE, SOZIALE UND GOVERNANCE-ASPEKTE IN UNSER GESCHÄFTSMODELL INTEGRIEREN, UND BILDEN DIE BASIS FÜR DIE LAUFENDE WEITERENTWICKLUNG UNSERER ESG-AKTIVITÄTEN.





WIR ERHEBEN KPIS IN VIER STRATEGISCHEN BEREICHEN:

- KERNBANKGESCHÄFT
- BETRIEBLICHE ÖKOLOGIE
- ENGAGEMENT & SOZIALE VERANTWORTUNG
- GOVERNANCE



ALLE INDIKATOREN ENTSPRECHEN DEN ANFORDERUNGEN DER CSRD UND DER ESRS- STANDARDS UND ORIENTIEREN SICH AN DEN VORGABEN DER GREEN FINANCE ALLIANCE. UMWELTKENNZAHLEN BILDEN DABEI DEN SCHWERPUNKT, ERGÄNZT DURCH QUALITATIVE SOZIALE UND GOVERNANCE-INDIKATOREN.



Umweltindikatoren bilden das Fundament unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie sind überwiegend quantitativer Natur und schaffen Klarheit über unsere ökologische Performance sowie über die klimarelevanten Auswirkungen unserer Finanzierungsaktivitäten.

KPI

Finanzierte CO₂-Emissionen (tCO₂e pro Mio. € Finanzierung)

Vermeidete CO₂-Emissionen (tCO₂e pro Jahr)

Anteil nachhaltiger/grüner Kredite (% des Gesamtportfolio)

Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in (MWh/FTE)

Strom aus zertifizierten erneuerbaren Quellen (% des Gesamtverbrauchs)

Reduktion der Emissionen aus Geschäftsreisen

Anzahl der Projekte in den Bereichen erneuerbare Energie, ökologisches Bauen, Mobilität usw.



Soziale Indikatoren sind ebenfalls in unseren Zielen und unserem Fahrplan verankert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf qualitativen Bewertungen anstelle rein quantitativer Messgrößen, da die soziale Wirkung häufig stärker von der Qualität und Tiefe der erzielten Ergebnisse abhängt als von numerischen Kennzahlen.

KPI

Integration von Klima/ESG-Kriterien in der Vergütung (variable Bezahlung)

Berichtslinie des Nachhaltigkeitsmanagements an den Vorstand

Aufsicht des Vorstands über Klimarisiken – Berichtshäufigkeit, Einbindung

Umgesetzten ESG-bezogenen Richtlinien, z. B. Beschaffung, Reisen

Transparenz – Veröffentlichung jährlicher Klima- und Engagement-Berichte

Governance-Indikatoren stellen sicher, dass Nachhaltigkeitssteuerung, Aufsicht und Verantwortlichkeit auf allen Organisationsebenen verankert sind. Sie sind überwiegend qualitativer Natur, werden jedoch – wo möglich – durch quantitative Kennzahlen ergänzt. Diese Indikatoren entsprechen Artikel 19a der CSRD sowie dem ESRS G1 – Governance. Risikomanagement und Kontrolle.

KPI

Gemeinschafts- und Bildungsprojekte, z. B. Baumschenkaktion, Schulworkshops

Teilnahme an Nachhaltigkeitsveranstaltungen, z. B. das Gute Geld

Anteil der Lieferanten:innen, die Sozial- und Arbeitsstandards erfüllen

Umsetzung der Minimum Safeguard Standards – OECD, ILO, UNGP

Mitarbeiter:innenschulungen zu Nachhaltigkeit

Initiativen zu Diversität und Inklusion



ESRS-ZUORDNUNG

Unsere KPIs sind an die thematischen Standards der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) angelehnt. Diese Ausrichtung gewährleistet Vergleichbarkeit, Transparenz und Übereinstimmung mit den sich weiterentwickelnden Anforderungen der EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung.

ESRS-Themen	KPI-Implementation
E1 - Klimawandel	Finanzierte THG-Intensität (tCO ₂ e pro Mio. € Finanzierung) Absolute CO ₂ -Einsparungen durch grüne Kredite (tCO ₂ e/Jahr) Anteil der Umweltcenter-Kredite am Gesamtportfolio (%) Betriebliche Energieintensität (MWh/FTE; MWh/m ³)
E2 Umweltverschmutzung	Noch kein expliziter quantitativer KPI. Richtlinie und Ausschlüsse existieren, hauptsächlich im Rahmen von E1.
E3 Wasser & Meerressourcen	Nicht abgedeckt.
E4 Biodiversität	Nicht abgedeckt.
E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft	Beschaffungsrichtlinie mit sozialen & ökologischen Kriterien (Governance/Prozess)
S1 Eigene Belegschaft	Mitarbeiterschulung zu Nachhaltigkeitsthemen
S3 Betroffene Gemeinschaften	Reichweite & Teilnehmer:innen (Das Gute Geld) Bildungs- & Engagementmaßnahmen (Schulen, Workshops, Baumpflanzaktionen)
S4 Verbraucher & Endnutzer (Kund:innen)	Unternehmen, die zum OeKB ESG Data Hub eingeladen wurden
G1 Governance, Risiko & interne Kontrolle	Aufsicht des Vorstands & Berichtslinie Nachhaltigkeitsmanagement
G2 Geschäftsethik/Business Conduct	Variable Vergütung mit Nachhaltigkeitsbezug (EOE neu) Ausschlussrichtlinien (Kohle, Öl, Gas, Kernenergie) Minimum Safeguard Standards

KPIs IN VERBINDUNG MIT SGDs UND ESG-ZIELEN

Unsere Nachhaltigkeitsleistung steht in direkter Verbindung zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SGDs) sowie zu den Dimensionen Environmental, Social und Governance (ESG). Diese Verknüpfungen leiten unsere strategischen Prioritäten und stellen sicher, dass unsere finanziellen und nicht-finanziellen Aktivitäten einen messbaren Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen leisten.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	SDG 3 — GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN Betriebliche Gesundheitsförderung, sichere Arbeitsbedingungen, physische/psychische Gesundheit Budget.
4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	SDG 4 — HOCHWERTIGE BILDUNG Aus- und Weiterbildungsprogramme, Qualifizierung von Mitarbeiter:innen.
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	SDG 5 — GESCHLECHTERGLEICHHEIT Gender-Pay-Gender Analysen, Gleichstellungsrichtlinien, Frauen in Führungspositionen.
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 	SDG 6 — SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN Wassereffizienz, Abwasserbehandlung.
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	SDG 7 — BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE Nutzung von Solar- und Windenergie, Energiesparmaßnahmen, grüne Finanzierung.
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	SDG 8 — MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM Einhaltung vom Arbeitsrechten, verantwortungsvolle Unternehmensführung, Schaffung von Arbeitsplätzen.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	SDG 9 — INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR Nachhaltige Infrastruktur, Investitionen in grüne Technologien.
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	SDG 11 — NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN Energieeffizienz Gebäude, öffentliche Verkehr, resiliente Infrastruktur.
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	SDG 12 — NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION Abfallvermeidung, Recycling, nachhaltige Beschaffung.
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	SDG 13 — MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ Reduktion von Treibhausgasemissionen, Transformationspläne.
15 LEBEN AN LAND 	SDG 15 — LEBEN AN LAND Renaturierung, Biodiversitätsstrategien.
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	SDG 16 — FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN Compliance-Systeme, Whistleblowing-Mechanismen, gute Unternehmensführung.
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	SDG 17 — PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE Nachhaltigkeitsnetzwerke, sektorübergreifende Kooperation.

UNSER UMWELTCENTER

DIE GRÜNE BANK IM HERZEN OBERÖSTERREICHS

Seit 2012 ist das Umweltcenter das Kompetenzzentrum für Green Banking innerhalb der Raiffeisenbank Günskirchen und Anlaufstelle für umweltbewusste Anleger:innen aus ganz Österreich geworden – und ein Ort, an dem nachhaltige Ideen, regionale Verantwortung und finanzielle Möglichkeiten zusammenfinden.

Unser Ansatz ist einfach: Wir setzen Geld dort ein, wo es ökologischen und sozialen Nutzen stiftet. Damit schaffen wir Wirkung weit über einzelne Projekte hinaus. Wir stärken die Region, fördern Innovation und zeigen, wie nachhaltiges Banking im Alltag funktioniert.

Green Banking bedeutet für uns nicht nur die Finanzierung erneuerbarer Energie oder ressourcenschonender Bauprojekte. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für das, was wir heute ermöglichen, und für das, was zukünftigen Generationen bleibt.

Durch die Finanzierung ökologischer und sozial wertvoller Projekte, die CO₂-Emissionen reduzieren und regionale Wertschöpfung erzeugen, unterstützen wir den Übergang zu einer klimafreundlichen und sozial gerechten Wirtschaft.

Das Umweltcenter ist eine „Bank in der Bank“. Es verbindet unser genossenschaftliches Selbstverständnis mit dem Anspruch, nachhaltige Finanzlösungen transparent, wirksam und langfristig auszurichten. Die Projekte, die wir begleiten, reichen von ökologischen Wohnmodellen und erneuerbaren Energiesystemen über Recycling-Initiativen bis hin zu sozialen Vorhaben, die Gemeinschaften stärken.



Dass die Raiffeisenbank Gunkirchen heute als Pionierin des nachhaltigen Bankwesens gilt, ist eng mit der Arbeit des Umweltcenters verbunden.

- transparente Veranlagung der Kundeeinlagen in ökologische und sozial verantwortliche Projekte im Rahmen der Umweltgarantie
- Wissenschaftliche Begleitung durch den UmweltBeirat mit Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und NGOs
- Gründungsmitglied der Green Finance Alliance, im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und der Treibhausgasneutralität bis 2040

Diese Grundsätze prägen unser tägliches Handeln, und sichern die Glaubwürdigkeit und Wirkung des Umweltcenters.

SO FUNKTIONIERT GREEN BANKING IN DER PRAXIS

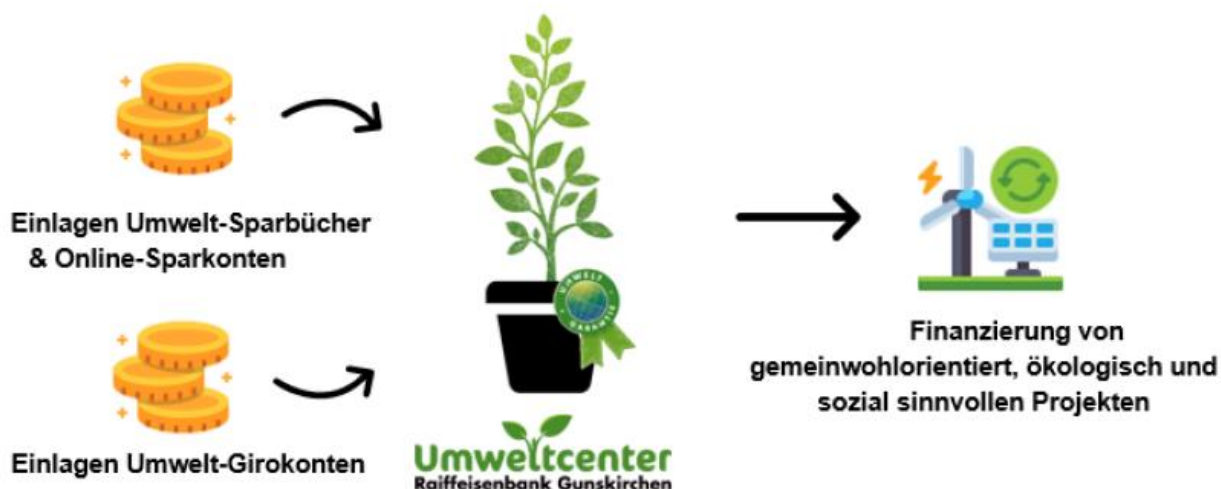
Unsere Umweltgarantie stellt sicher, dass jeder eingezahlte Euro gezielt für ökologische und soziale Entwicklung eingesetzt wird. Der dahinterliegende Geldkreislauf macht transparent, wie Kund:innengelder wirken und welchen Beitrag sie in der Region leisten.

Was bei uns finanziert wird, schafft echten Mehrwert – für Menschen, Umwelt und regionale Entwicklung.

Der Ansatz ist dabei konsequent:

- klare Förderungskriterien
- nachvollziehbare Projekt-/Finanzierungsentscheidungen
- jährliche externe Prüfung
- enge Abstimmung mit dem Umweltbeirat
- transparente Kommunikation der Ergebnisse





DIE UMWELTGARANTIE

Die Umweltgarantie definiert präzise, welche Projekte mit den veranlagten Geldern im Umweltcenter finanziert werden. Sie legt den Fokus auf den Schutz von natürlichen Ressourcen wie sauberes Wasser, saubere Luft und Biodiversität und stellt sicher, dass finanzierte Vorhaben einen nachhaltigen Beitrag leisten.

Besonders gefördert werden Projekte in den Bereichen:

- erneuerbare Energien
- ökologisches und energieeffizientes Bauen
- nachhaltige Landwirtschaft und Forstwirtschaft
- Kreislaufwirtschaft und Recycling
- sozialer Mehrwert und gesellschaftliche Innovation

Jedes Projekt wird jährlich von einer unabhängigen externen Prüfstelle untersucht – ein wesentliches Element der Glaubwürdigkeit und Transparenz des Umweltcenters.



Das Umweltcenter arbeitet nach einem Modell, das Wirkung, Transparenz und regionale Verantwortung in den Mittelpunkt stellt. Als „Bank in der Bank“ verfügt es über einen eigenen Rechnungskreis und klare Prozesse, die eine verantwortungsvolle und geprüfte Mittelverwendung sicherstellen.

Zentrale Merkmale des Umweltcenters:

- **Bank in der Bank mit eigenem Rechnungskreis**
Das Umweltcenter agiert wie eine eigenständige Einheit innerhalb der Raiffeisenbank Gunkirchen. Der eigene, extern geprüfte Rechnungskreis macht die Verwendung der Mittel transparent und ermöglicht eine klare Zuordnung der nachhaltigen Finanzierungen.
- **Eigene Umweltgarantie mit klaren Kriterien**
Die Umweltgarantie definiert präzise Investitions- und Ausschlusskriterien. Sie stellt sicher, dass Kund:innengelder ausschließlich in ökologische und sozial verantwortliche Projekte fließen. Jede Finanzierung durchläuft eine strukturierte Prüfung, die jährlich von unabhängigen Stellen verifiziert wird.
- **Direktbank-Charakter für Kund:innen in ganz Österreich**
Viele unserer Kund:innen kommen nicht aus der Region, sondern aus ganz Österreich. Für sie agieren wir wie eine Direktbank: einfache Wege, digitale Abwicklung und eine Beratung, die ohne persönliche Vorsprache funktioniert – telefonisch, per Videoberatung oder digital unterstützt.
- **Einfache digitale Erstberatung und unkomplizierte Identifikation**
Kund:innen können die Erstberatung telefonisch oder online nutzen. Die Identifikation erfolgt bequem per Post- oder Videoident. Damit sind nachhaltige Finanzierungen niederschwellig zugänglich – unabhängig vom Wohnort.
- **Hohe Prüftiefe, Dokumentation und Reporting**
UC-Finanzierungen durchlaufen einen klar dokumentierten Prüfprozess, der sowohl ökologische als auch soziale und wirtschaftliche Kriterien umfasst. Sämtliche Entscheidungen werden nachvollziehbar dokumentiert und fließen in unser jährliches Nachhaltigkeits- und Klima-Reporting ein. Die Datenqualität und Transparenz entsprechen den Vorgaben der Green Finance Alliance, der EU-Taxonomie und PCAF.



- **Bildungs- und Bewusstseinsangebote**

Das Umweltcenter entwickelt zielgruppenorientierte Bildungsformate – von Umweltprojekten mit Kindern über Workshops zur Finanzbildung bis hin zu Angeboten für Erwachsene. Dadurch entsteht Wissen, das wirkt, und Bewusstsein, das verändert.

- **Enge Zusammenarbeit mit dem Umweltbeirat**

Der Umweltbeirat begleitet das Umweltcenter wissenschaftlich und fachlich. Er unterstützt bei der Weiterentwicklung der Umweltgarantie, stärkt die Qualität der Entscheidungsprozesse und sorgt dafür, dass ökologische Kriterien laufend geschärft werden.

Das Umweltcenter ist ein Kompetenz- und Bildungszentrum, das Wirkung, Wissen und Bankgeschäft verbindet. Es begleitet Kund:innen bei nachhaltigen Vorhaben, stellt Transparenz sicher und schafft Strukturen, die eine geprüfte und verantwortungsvolle ökologische Transformation ermöglichen – regional verankert, österreichweit erreichbar.

SCHWERPUNKTBEREICHE

Die vom Umweltcenter finanzierten Projekte leisten einen messbaren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und schaffen gleichzeitig regionale Wertschöpfung. Zu unseren wichtigsten Schwerpunktbereichen zählen:

- Photovoltaikanlagen für Privat- und Firmenkund:innen
- ökologischer und energieeffizienter Wohnbau
- Biomasse- und Windkraftanlagen
- Kreislaufwirtschaft, Recycling-Initiativen
- biologische Landwirtschaft und nachhaltige Agrarwirtschaft
- E-Mobilität und Ladeinfrastruktur
- soziale Projekte mit Gemeinwohlcharakter
- Jedes dieser Projekte trägt dazu bei, die Energiewende regional voranzubringen und Österreichs Klimaziele zu unterstützen.



ERFOLGE UND AUSZEICHNUNGEN

Das Umweltcenter wurde mehrfach für seinen innovativen, transparenten und ganzheitlichen Ansatz ausgezeichnet:

- Erste Bank Österreichs mit dem Umweltzeichen (UZ 49) für nachhaltige Spar- und Giroprodukte
- Gewinnerin zahlreicher Auszeichnungen, u. a. Oberösterreichischer Nachhaltigkeitspreis, Energy Globe Ehrenpreis und EMAS-Klimaschutzpreis
- hohe Kund:innenzufriedenheit und weiter steigende Nachfrage nach nachhaltigen Finanzierungsmodellen
- Betreuung von mehr als 3.200 Kund:innen, rund 200 Mio. Euro verwaltetem Vermögen und ca. 2.100 aktiven Konten
- solide Finanzleistung (DB III: 3,2 Mio. Euro im Jahr 2023; 2,7 Mio. Euro im Jahr 2024)

FINANZIERTE PROJEKTE 2024

Im Jahr 2024 wurden 252 nachhaltige Projekte über das Umweltcenter finanziert – vorwiegend in den Bereichen Photovoltaik, ökologisches Bauen, Biomasse, E-Mobilität, Recycling und soziale Initiativen.

Diese Projekte haben eine deutliche Reduktion von CO₂-Emissionen ermöglicht und leisten einen direkten Beitrag zu den Klimazielen Österreichs und unserem eigenen Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2040.



BEISPIELHAFTE PROJEKTE AUS DEM UMWELTCENTER

Ausgewählte Referenzprojekte zeigen, wie nachhaltige Finanzierungen Innovation fördern und einen messbaren Beitrag zu Klimazielen leisten – ob im ökosozialen Wohnbau, der erneuerbaren Energieerzeugung, der Kreislaufwirtschaft oder in sozialen Initiativen.

WILLDA Wohnen Wien

Gemeinschaftliches Wohnen in der Natur



Solarkraftwerk auf PlusCity

PV-Anlage für Oberösterreichs größtes Shoppingcenter

Nahwärme Biomassekraftwerk Vorchdorf

Strom & Wärme aus Holz für rund 900 Haushalte



Schullers Hof-Greisslerei & Bio-Landwirtschaft

Regionale Bio-Produkte ob Hof

Windpark in Munderfing

Strom für 10.000 Haushalte



UNSER NACHHALTIGKEITSWEG

Die Raiffeisenbank Gunkirchen arbeitet seit vielen Jahren daran, ökologische und soziale Verantwortung konsequent in ihr Kerngeschäft zu integrieren. Mit dem Umweltcenter haben wir früh einen eigenen Bereich geschaffen, der nachhaltige Finanzierungen, Bewusstseinsbildung und transparente Wirkungsmessung verbindet.

Mit unserer Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance haben wir diesen Weg weiter gestärkt und uns dazu verpflichtet, unser Geschäftsmodell schrittweise an der Treibhausgasneutralität bis 2040 auszurichten.

Unser Nachhaltigkeitsweg umfasst drei zentrale Elemente:

1. Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte
– durch die Umweltgarantie und klare Investitionskriterien.
2. Messung der finanzierten Emissionen
– auf Basis international anerkannter Standards (PCAF).
3. Transparente Kommunikation unserer Wirkung
– über Klima- und Nachhaltigkeitsberichte, Kennzahlen und laufende Weiterentwicklung unserer Methodik.

Dieser Ansatz verbindet unsere genossenschaftlichen Wurzeln mit einer modernen, verantwortungsbewussten Ausrichtung des Bankgeschäfts.

METHODIK ZUR BERECHNUNG DER FINANZIERTEN EMISSIONEN

Die Berechnung der finanzierten Emissionen ist ein zentrales Instrument, um die Klimaauswirkungen unseres Kreditportfolios zu verstehen und gezielt zu steuern.



Standard & Grundlagen

Wir wenden die Methodik der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an – den international etablierten Standard für die Berechnung von Emissionen im Finanzsektor.

Sie bildet die Grundlage für die Anforderungen der Green Finance Alliance und orientiert sich an:

- dem GHG-Protokoll,
- den PCAF-Kategorien je Assetklasse,
- sowie, sofern verfügbar, der EU-Taxonomie.

Die Berechnung erfolgt jährlich rückwirkend zum Stichtag 31. Dezember.

ZWECK DER BERECHNUNG & NUTZEN FÜR DIE BANK

Die Berechnung der finanzierten Emissionen dient dazu:

- klimarelevante Risiken und Chancen in der Kreditvergabe besser einzuschätzen,
- Transformationspotenziale bei Kund:innen zu erkennen,
- datenbasierte Entscheidungen zu ermöglichen,
- regulatorische Vorgaben (GFA, PCAF, CSRD) zu erfüllen, und
- die Grundlage für künftige Klimaziele zu schaffen.

Sie ist damit ein wesentliches Steuerungsinstrument unserer Klimastrategie.

GRENZEN DER METHODIK

Die PCAF-Methodik stellt einen harmonisierten und international anerkannten Rahmen für die Berechnung finanziert Emissionen dar. Wie bei allen portfolioweiten Klimabilanzierungsansätzen bestehen jedoch methodisch bedingte Rahmenbedingungen:

- Die Berechnungen basieren teilweise auf modellgestützten Annahmen, sofern primäre Daten aktuell noch nicht flächendeckend vorliegen,



- Die Benchmark-Abdeckung unterscheidet sich je nach Assetklasse und Sektor,
- Sektorspezifische Besonderheiten, insbesondere im Immobilienbereich, erfordern eine differenzierte Betrachtung,
- Die Datenverfügbarkeit auf Kundenebene entwickelt sich sukzessive im Zuge steigender Offenlegungsanforderungen.

Diese sind charakteristisch für frühe Phasen der PCAF-Anwendung und werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses mit jedem Berichtszyklus weiter reduziert.

DATEN & BERICHTSRAHMEN

Die Grundlage dieses Klimaberichts bilden die zum Stichtag 31. Dezember 2024 verfügbaren Portfoliodaten und internen Informationen der Raiffeisenbank Gunkirchen. Die Berechnung erfolgt gemäß PCAF-Standard und orientiert sich an den Anforderungen der Green Finance Alliance, dem GHG-Protokoll und – sofern Daten vorliegen – der EU-Taxonomie.

Datenquellen

Wir verwenden:

- Primärdaten der Kund:innen, sobald verfügbar,
- Sekundärdaten und externe Benchmarks,
- PCAF-Standardwerte für Schätzungen,
- interne Kredit- und Finanzierungsdaten,
- die Wirkungsmodelle der Umweltgarantie.

Berichtsrahmen & Abgrenzung

Der Bericht umfasst:

- das gesamte Kreditportfolio zum Stichtag,
- alle relevanten PCAF-Kategorien,
- Emissionen der Kund:innen in Scope 1, 2 und – soweit möglich – Scope 3,
- die ökologischen und sozialen Wirkungen der finanzierten Projekte,
- qualitative Informationen zu Strategie, Governance und Risiko.



Nicht enthalten sind:

- operative Emissionen der eigenen Organisation (separate Ökologie-Kennzahlen),
- Finanzierungen, für die keine ausreichende Datenbasis vorliegt und keine methodische Schätzung möglich ist.

Berichtszyklus & Qualitätssicherung

Der Bericht wird jährlich veröffentlicht und umfasst:

- aktualisierte Emissionsberechnungen,
- PCAF-Datenqualitätsratings,
- Wirkungsdaten gemäß Umweltgarantie,
- die jährliche Weiterentwicklung der Methodik,
- die externe Prüfung ausgewählter Daten,
- die Abstimmung mit der Green Finance Alliance.

TRANSPARENZ & WEITERENTWICKLUNG

Wir entwickeln unsere Methodik fortlaufend weiter – in enger Abstimmung mit:

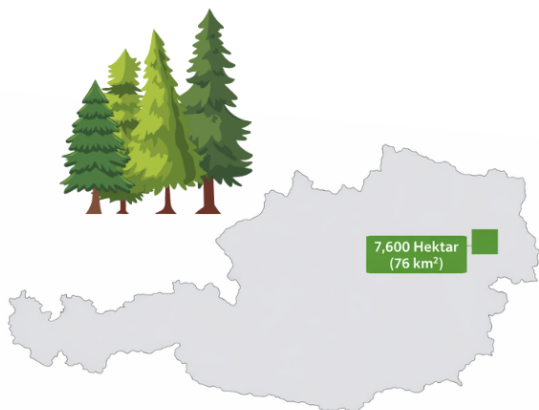
- der Green Finance Alliance,
- der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich,
- unserem Umweltbeirat,
- und unabhängigen externen Prüfstellen.

Jährliche Prüfungen stellen sicher, dass die Entscheidungen im Umweltcenter und in der Bank auf verlässlichen und nachvollziehbaren Grundlagen basieren.

WIRKUNG IN ÖSTERREICH

Seit Beginn der systematischen Erfassung im Jahr 2015 verfolgt die Raiffeisenbank Günskirchen die Entwicklung der vermiedenen Emissionen, um den langfristigen Beitrag nachhaltiger Finanzierungen zur regionalen und nationalen Dekarbonisierung sichtbar zu machen. Die kumulierten Werte unterstreichen die Rolle des Umweltcenters als Hebel für klimawirksame Investitionen und als Motor der regionalen Entwicklung.





Von 2015 to 2024 hat das Umweltcenter durch Finanzierungen im Rahmen der Umweltgarantie rund 168.118 tCO₂e an Emissionen vermieden. Dieses Emissionsvermeidungsvolumen entspricht in etwa der jährlichen CO₂-Aufnahme von rund 7,6 Millionen Bäumen auf einer Fläche von etwa 7.600 Hektar Wald**.

** Grundlage dieser Darstellung ist die Annahme, dass ein ausgewachsener Baum durchschnittlich rund 22 kg CO₂ pro Jahr bindet, gemäß Schätzungen der U.S: Environmental Protection Agency (EPA) und der Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO). In Übereinstimmung damit zeigen Daten des Austrian Federal Ministry of Agriculture, dass rund 1.000 Bäume pro Hektar einen realistischen Durchschnittswert für gemischte, bewirtschaftete Wälder in Österreich darstellen.

Klimaschutz und Energiewende

Finanzierung von Photovoltaik-, Biomasse- und weiteren Energieprojekten, die saubere Energie bereitstellen, Emissionen senken und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduzieren.

Ökologisches Bauen & Sanieren

Unterstützung energieeffizienter Neubauten und Sanierungen, die den Energieverbrauch verringern und langfristig CO₂-Emissionen senken.

Kreislaufwirtschaft & soziale Innovation

Förderung von Projekten in den Bereichen Recycling, ressourcenschonende Produktion und sozial wirksame Geschäftsmodelle, die ökologische und gesellschaftliche Ziele verbinden.



Bewusstseinsbildung & Bildung

Formate wie „Das Gute Geld – Investieren mit Mehrwert“ (Energy Globe Ehrenpreis 2022), die jährliche Baumschenkaktion und Kinder- Klimaworkshops stärken Umweltbildung und generationenübergreifendes Engagement.

Wirtschaftliche und ökologische Bedeutung für Österreich:

Das Green-Finance-Modell der Raiffeisenbank Gunkirchen zeigt, wie Regionalbanken privates Kapital wirkungsvoll für den Klimaschutz mobilisieren können – und dabei ihre lokale Verankerung bewahren. Unser Ansatz verbindet regionale Verantwortung mit einer klaren Ausrichtung auf ökologische und soziale Wirkung und leistet damit einen Beitrag zur Transformation des Finanzsektors in Österreich.

Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Unsere Projekte tragen messbar zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bei. Mit den Umweltcenter-Finanzierungen und unseren Aktivitäten leisten wir insbesondere Beiträge zu:



Unsere Aktivitäten unterstützen:



KLIMASCHUTZ UND SDG-INTEGRATION

Insbesondere tragen wir zu SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) bei, indem wir erneuerbare Energie, energieeffizientes Bauen und nachhaltige Infrastruktur finanzieren.



REGIONALE DEKARBONISIERUNG

Durch die Finanzierung von Photovoltaikanlagen, Biomasseprojekten ökologischen Gebäuden und energieeffizienten Sanierungen unterstützen wir Gemeinden, Betriebe und Haushalte auf dem Weg zu geringeren Emissionen und langfristig niedrigeren Energiekosten.



SOZIALE INNOVATION

Viele unserer Projekte verbinden ökologische Wirkung mit gesellschaftlichem Nutzen – etwa durch nachhaltige Landwirtschaft, lokale Wertschöpfung, soziale Initiativen oder Kreislaufwirtschaft. Damit entstehen Lösungen, die Umwelt- und Sozialziele gleichermaßen berücksichtigen.



SYSTEMISCHE TRANSFORMATION IM FINANZSEKTOR

Unser Modell gilt als Beispiel dafür, wie Regionalbanken eine aktive Rolle in der ökologischen Transformation einnehmen können. Die Kombination aus Umweltgarantie, PCAF-basiertem Klimareporting, Green-Finance-Produkten und Bildungsarbeit ermöglicht eine Umsetzung, die auch für andere Raiffeisenbanken und regionale Finanzinstitute in Österreich relevant ist.

Partnerschaften und Kooperationen:

Zur Verstärkung unserer Wirkung kooperieren wir mit strategischen Partnern, darunter:



Diese Partnerschaften ermöglichen es, unseren Beitrag zur österreichischen Nachhaltigkeitstransformation messbar zu erweitern.

UNSERE ERGEBNISSE

Dieses Kapitel fasst die zentralen quantitativen Ergebnisse unseres Klima- und Wirkungsreportings zusammen. Es zeigt, welche Treibhausgasemissionen mit unserem Kreditportfolio verbunden sind, welche Emissionen durch Umweltcenter-Finanzierungen vermieden werden und wie sich Abdeckungsquote und Datenqualität entwickeln.

Die dargestellten Ergebnisse bilden eine wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Klimastrategie, für die Portfoliosteuerung sowie für die Vorbereitung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

FINANZIERTE EMISSIONEN

Unsere **finanzierten Emissionen** stellen die indirekten Treibhausgasemissionen dar, die mit unseren Kreditengagements in den wichtigsten Sektoren verbunden sind. Sie ergeben sich aus der Kombination von Finanzierungsvolumen, Emissionsfaktoren und sektoralen Besonderheiten und bilden die Grundlage für unsere klimabezogene Portfoliosteuerung.

Die in den folgenden Grafiken dargestellten Daten zeigen:

- die **absoluten finanzierten Emissionen** in den Jahren 2022 bis 2024,
- die **Emissionsintensität** (z. B. t CO₂e pro finanzierter Euro) in diesem Zeitraum.

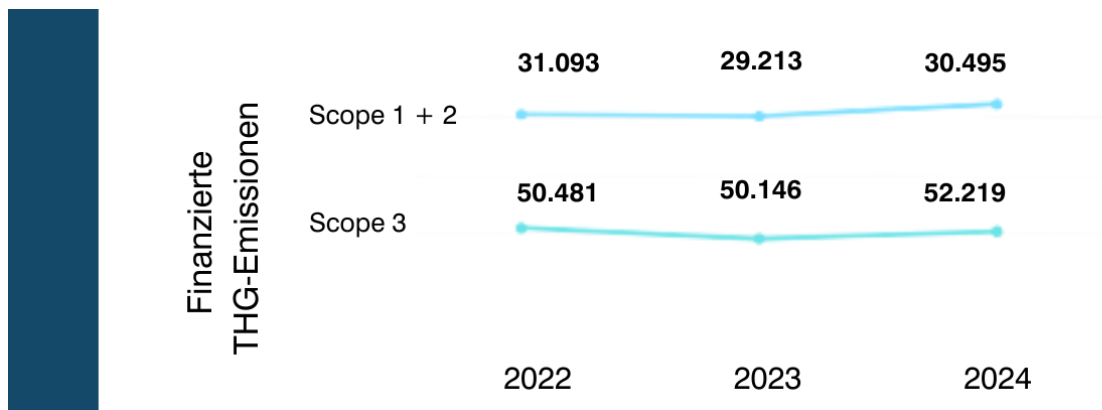
Diese Auswertungen ermöglichen es, Emissionsschwerpunkte in unserem Portfolio zu identifizieren und jene Bereiche sichtbar zu machen, in denen das größte Reduktionspotenzial besteht.



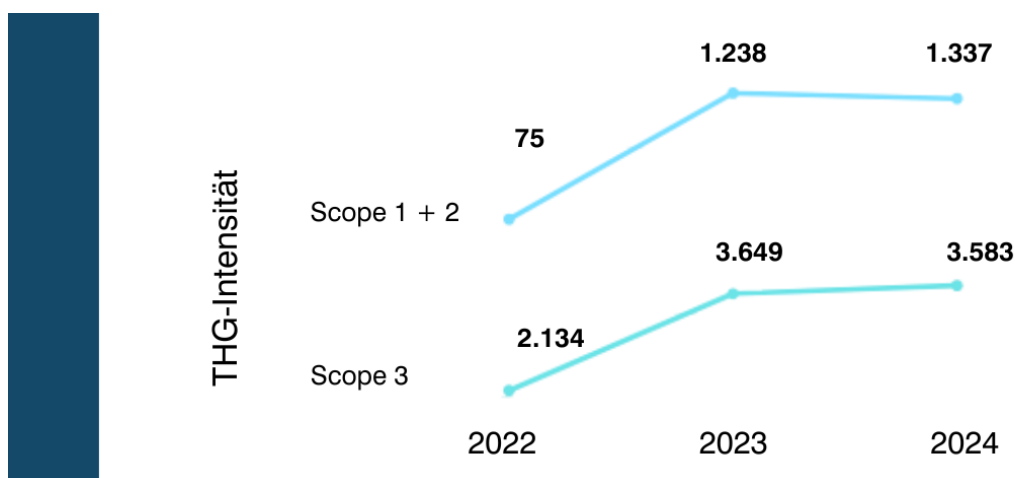
Sektor (NACE 1)		Finanzierte THG-Emissionen (tCO ₂ e)		THG-Intensität (tCO ₂ e/MEUR)	
		Scope 1+2	Scope 3	Scope 1+2	Scope 3
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6246	17207	214	562
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	2440	5931	210	423
D	Energieversorgung	11121	8149	191	170
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	1	2
F	Baugewerbe/Bau	1627	6743	23	87
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1428	7415	68	218
H	Verkehr und Lagerei	414	754	165	382
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	585	680	63	43
J	Information und Kommunikation	6	5	5	20
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	174	145	8	6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1265	927	16	11
M	Erbringung von freiberuflichen	175	903	14	72
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	107	1072	10	102
O	Öffentliche Verwaltung	34	2	21	12
P	Erziehung und Unterricht	36	715	1	1299
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	35	111	21	68
R	Kunst	33	70	103	41
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	737	1393	44	85
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren	4037	1	61	0

Insgesamt ist über die Scopes 1, 2 und 3 ein leichter Anstieg der finanzierten Emissionen sowie der Emissionsintensität ($\text{tCO}_2\text{e}/\text{€}$) zu beobachten. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die verbesserte Datenqualität und eine höhere Datenabdeckung zurückzuführen und nicht auf eine strukturelle Ausweitung emissionsintensiver Finanzierungen.

Die erweiterte Datenverfügbarkeit ermöglicht eine detailliertere und umfassendere Analyse, was sich naturgemäß in höheren ausgewiesenen Werten widerspiegelt.



Unsere finanzierten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) sowie die THG-Emissionsintensität basieren auf einer Abdeckungsquote von 91% unseres gesamten Kreditportfolios, was einem Volumen von 593.838.753,67 Mio. EUR entspricht.



Insgesamt wurden mehr als 3.440 einzelne Kredite analysiert. Die Bewertung erfolgte auf Basis einer Methodik unter Berücksichtigung der jeweiligen Assetklasse, des



Attributionsfaktors, der Emissionsfaktoren sowie interner Bankdaten und sektorspezifischer Vergleichsdaten.

Die sektorale Analyse zeigt, dass ein wesentlicher Anteil der finanzierten Emissionen auf energie- und materialintensive Sektoren entfällt, insbesondere auf:

- Energieversorgung,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Bauwesen sowie
- Handel und Verkehr.

Diese Struktur ist typisch für eine regional verankerte Universalbank mit starker Realwirtschaftsorientierung. Gleichzeitig weisen diese Sektoren ein hohes Transformationspotenzial auf. Investitionen in erneuerbare Energien, energetische Sanierungen, nachhaltige Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft bieten die Möglichkeit, Emissionsintensitäten schrittweise zu senken, ohne die regionale Wertschöpfung zu beeinträchtigen.

Der strategische Fokus liegt daher nicht auf dem Rückzug aus emissionsintensiven Sektoren, sondern auf der aktiven Begleitung von Transformationsprozessen bei Kund:innen. Die Ergebnisse der Emissionsanalyse fließen schrittweise in die Weiterentwicklung unserer Kreditstrategie und in die Identifikation klimarelevanter Handlungsfelder ein.

In der Folge können kurzfristig höhere ausgewiesene Werte auftreten, ohne dass dies auf eine Verschlechterung der Portfolioausrichtung oder der Finanzierungsstrategie hindeutet.

Datenqualitäts-Brücke – Einordnung der Emissionstrends: eine verbesserte Datenabdeckung und eine vertiefte methodische Erfassung führen kurzfristig zu einer umfassenderen Attribution der Emissionen. Mit der Stabilisierung Datenqualität spiegeln die ausgewiesenen Trends zunehmend den tatsächlichen Fortschritt der Dekarbonisierung wider und weniger reine Schätz- oder Methodeneffekte.

ABDECKUNGSQUOTE & DATENQUALITÄT

Die Abdeckungsquote zeigt den Anteil des Kreditportfolios, für den finanzierte Emissionen gemäß PCAF berechnet werden können. Sie gibt an, wie viel unseres



Kreditvolumens klimabezogen ausgewertet wird und wie weit die Integration von Klimadaten im Kerngeschäft fortgeschritten ist.

Parallel dazu wird die Datenqualität bewertet. Sie informiert darüber, in welchem Ausmaß Primärdaten, spezifische Sektor­daten oder Standardwerte verwendet werden – und wie belastbar die Ergebnisse der Emissionsberechnung sind.

Die Raiffeisenbank Günskirchen verbessert laufend sowohl die Abdeckungsquote als auch die Datenqualität, unter anderem durch:

- den Ausbau interner Prozesse zur Datenerhebung,
- die Nutzung des OeKB ESG Data Hub,
- Kooperationen mit externen Partnern und Datenanbietern,
- die laufende Weiterentwicklung der internen Systeme.

PCAF Score	2022	2023	2024
1	0	0	0
2	0	0	0
3	0	2	19
4	30	39	81
5	70	59	0
Ergebnisse	4,7	4,6	3,8

Strategische Bedeutung der Datenqualität

Die Verbesserung der Datenqualität ist ein zentraler Hebel für eine wirksame Klima­strategie. Mit zunehmender Nutzung von Primär- und sektorspezifischen Daten reduziert sich die Abhängigkeit von pauschalen Emissionsfaktoren. Dadurch steigen Transparenz, Vergleichbarkeit und Steuerungsfähigkeit.

Kurzfristig kann diese Entwicklung zu höheren ausgewiesenen Emissionswerten führen. Langfristig ermöglicht sie jedoch eine präzisere Portfoliosteuerung, realistischere Zielsetzungen und eine belastbare Vorbereitung auf die Anforderungen der CSRD und der ESRS.



VERMIEDENE EMISSIONEN

Vermiedene Emissionen quantifizieren jene Treibhausgase, die durch Umweltcenter-Finanzierungen nicht ausgestoßen wurden, weil Kund:innen beispielsweise erneuerbare Energiesysteme, energieeffiziente Gebäude oder klimafreundliche Mobilitätslösungen realisiert haben.

Sparen mit Umweltgarantie im Jahr 2024

83,40

Mio. € Kreditvolumen

29.797

Tonnen CO₂ Einsparung pro Jahr

239

Umweltprojekte

Unsere nachhaltigen Finanzierungen leisten einen direkten Beitrag zur ökologischen und sozialen Entwicklung in Österreich. Seit 2012 fördern wir Projekte, die Emissionen reduzieren, erneuerbare Energie ermöglichen, Ressourcen schonen und Menschen sowie Gemeinden stärken.

Im Jahr 2024 konnten durch Umweltcenter-Finanzierungen 29.797 Tonnen CO₂ vermieden werden. Zudem wurden 15,6 % des gesamten Kreditvolumens als ökologisch oder sozial im Sinne unserer Umweltgarantie klassifiziert.

Diese Aktivitäten zählen auf den Nationalen Energie- und Klimaplan Österreichs und den EU Green Deal ein und unterstützen den Übergang zu einer klimafreundlichen, kreislaforientierten Wirtschaft.

Einordnung vermiedener Emissionen

Die ausgewiesenen vermiedenen Emissionen stellen keine Kompensation der finanzierten Emissionen dar. Sie dienen vielmehr der Darstellung der positiven Klimawirkung ausgewählter Finanzierungen und ergänzen die Analyse der finanzierten Emissionen. Damit wird die Wirkungslogik des Umweltcenters transparent dargestellt, ohne die Notwendigkeit zur Reduktion der finanzierten Emissionen zu relativieren.

Operative Emissionsreduktionen im Geschäftsbetrieb



38 tCO₂e
Einsparung durch
Homeoffice



zusätzlich 29 %
weniger
Papierverbrauch;
vermiedenen
Emission von
rund 650 kg
CO₂e





Typische Projektarten, die zu vermiedenen Emissionen beitragen, sind unter anderem:

- Photovoltaik- und andere erneuerbare Energiesysteme,
- ökologische und energieeffiziente Neubauen sowie Sanierungen,
- Biomasse- und Nahwärmeprojekte
- Infrastruktur für E-Mobilität



Photovoltaik- und andere erneuerbare Energiesysteme

19.530 tCO₂e
65 % vermiedene Emissionen
58 % Umweltfinanzierungen
43.5 Mio. EUR



Biomasse- und Nahwärmeprojekte

5.394 tCO₂e
18 % vermiedene Emissionen
16 % Umweltfinanzierungen
12.2 Mio. EUR



E-Mobilität

4.872 tCO₂e
16 % vermiedene Emissionen
1 % Umweltfinanzierungen
499 TEUR



Öko-Bauen und Sanierung

15 % Umweltfinanzierungen
11.5 Mio. EUR



Kreislaufwirtschaft

8.5 % Umweltfinanzierungen
6.4 Mio. EUR



Bio Landwirtschaft

1.4 % Umweltfinanzierungen
1.5 Mio. EUR

Das gesamte Kreditvolumen belief sich auf 83,40 Mio. Davon entfielen 75,85 Mio. auf Projektfinanzierungen. Das verbleibende Volumen betrifft kleinere Finanzierungen, die nicht den oben genannten Kategorien sind, und umfasst insbesondere Finanzierungen im Rahmen der Umweltgarantie sowie Betriebsmittel für Umweltcenter Kund:innen.



ÜBERBLICK ÜBER DIE KPIS

Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse – finanzierte Emissionen, vermiedene Emissionen, Abdeckungsquote und Datenqualität – fließen in unsere Key Performance Indicators (KPIs) ein und bilden eine zentrale Grundlage für unsere Zielsteuerung im Bereich Nachhaltigkeit.













Umwelt	2022 (Basisjahr)	2024 (Berichtsjahr)	Änderung (%)
Vermiedene CO ₂ -Emissionen (tCO ₂ e)	21,306	29,797	39,8
Tage im Homeoffice (tCO ₂)	26,9	37,9	40,8
Umweltprojekte (Anzahl)	178	239	34,2
Anteil nachhaltiger Kredite (% des Gesamtportfolio)	12,1	16,5	4,4
Umweltcenter Finanzierungen (MEUR)	69,8	83,4	19,4
Energieverbrauch pro Mitarbeiter:innen (kWh)	1972	1684	-14,6
Energieverbrauch pro m ² (kWh)	76,6	68,9	-10
Strom aus zertifizierten erneuerbaren Quellen (% des Gesamtverbrauchs)	91	100	9
Emissionen aus Geschäftsreisen (tCO ₂)	n.a.	29	-
Papier gekauft (t)	1,7	1,2	-29

Soziales	2022	2023	2024
Gemeinschafts- und Bildungsprojekten, z. B. Baumschenkaktion, Schulworkshops	●	●	●
Teilnahme an Nachhaltigkeitsveranstaltungen, z. B. das Gute Geld	●	●	●
Anteil der Lieferanten, die Sozial- und Arbeitsstandards erfüllen	●	●	●
Umsetzung der Minimum Safeguard Standards - OECD, ILO, UNG	●	●	●
Mitarbeiterschulungen zu Nachhaltigkeit	●	●	●
Initiativen zu Diversität und Inklusion	●	●	●

Das Farbsystem kommt bei qualitativen Indikatoren zum Einsatz.

- = Nicht begonnen / Im Verzug
- = In Bearbeitung / Teilfortschritt
- = Erreicht / Planmäßig
- n.a. = nicht Abdeckt



Governance	2022	2023	2024
Integration von Klima/ESG-Kriterien in der Vergütung (variable Bezahlung)	n.a.		
Berichtslinie des Nachhaltigkeitsmanagements an den Vorstand			
Aufsicht des Vorstands über Klimarisiken (Berichtshäufigkeit, Einbindung)	n.a.		
Umgesetzten ESG-bezogenen Richtlinien (z. B. Reisen, Beschaffung)			
Transparenz - Veröffentlichung jährlicher Klima- und Engagement-Berichte	n.a.		

Unsere KPIs fassen finanzielle und nichtfinanzielle Ergebnisse zusammen und zeigen, wie wir bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele vorankommen. Die Zuordnung der Ergebnisse zu KPIs, ESRS-Standards und SDGs ist im Abschnitt „Key Performance Indicators“ detailliert dargestellt.

Unsere zentralen KPIs decken die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG) ab und sind mit den Rahmenwerken der CSRD, ESRS und der Green Finance Alliance abgestimmt.



UNSER FAHRPLAN

WEG ZUR TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT BIS 2040

Der Fahrplan der Raiffeisenbank Gunkirchen beschreibt die nächsten Schritte auf unserem Weg zur schrittweisen Reduktion finanzieller und betrieblicher Emissionen – mit dem klaren langfristigen Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2040, wie es die Green Finance Alliance vorsieht. Er kombiniert kurzfristige Maßnahmen (bis 2025), mittelfristige Meilensteine (bis 2030 und 2035) sowie langfristige Etappen (bis 2040) und schafft damit Transparenz, Verlässlichkeit und klare Verantwortlichkeiten.

1. Ziele im Kerngeschäft

Unsere nachhaltige Ausrichtung im Kerngeschäft konzentriert sich auf die Weiterentwicklung klimarelevanter Finanzierungen, eine solide Datenbasis und die Ausweitung unseres Green-Banking-Angebots.

- Steigerung des Anteils der Umweltcenter-Finanzierungen (gemäß Umweltgarantie) auf 19,5 % des Gesamtkreditvolumens bis 2025 – eine Erhöhung um 50 % gegenüber 2022.
- Reduktion der finanzierten Emissionsintensität (tCO₂e pro finanzierte Euro) gegenüber dem Basisjahr 2022.
- Ausweitung nachhaltiger Finanzierungen außerhalb der Umweltgarantie, sofern sie nachvollziehbar zur Treibhausgasreduktion beitragen.
- Verbesserung der ESG-Datenabdeckung und -qualität durch aktive Nutzung des OeKB ESG Data Hub.
- Identifikation emissionsintensiver Sektoren und Kund:innen und Entwicklung klimarelevanter KPIs gemäß PCAF-Rahmenwerk – als Grundlage für spätere Zielpfade.
- Diese Maßnahmen unterstützen die datenbasierte Weiterentwicklung unseres Kreditportfolios und legen den Grundstein für langfristige Dekarbonisierungsstrategien.



2. Ziele im Engagement und Bewusstsein

Ein zentraler Hebel nachhaltiger Entwicklung liegt im Dialog: mit Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Partnern und der Region. Unser Engagement stärkt Wissen, Akzeptanz und Transformationsbereitschaft.

- Ausbau zielgruppenspezifischer Klima- und Bewusstseinsinitiativen für Kund:innen, Mitarbeiter:innen und die regionale Bevölkerung.
- Vertiefung bestehender Kooperationen mit Partnern wie Oikocredit Österreich, Klimabündnis OÖ, der RLB OÖ sowie weiteren NGOs und Institutionen.
- Integration klimarelevanter Themen in Kund:innengespräche, Beratungsprozesse und interne Schulungsformate.
- Förderung der ESG-Berichterstattung bei Kund:innen sowie Unterstützung bei der Teilnahme am OeKB ESG Data Hub.

Damit tragen wir dazu bei, Klimathemen verständlich zu machen und Transformationsprozesse in der Region zu unterstützen.

3. Ziele in der betrieblichen Ökologie

Die Optimierung unserer betrieblichen Emissionen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Gesamtansatzes und schafft Glaubwürdigkeit nach innen wie nach außen.

- Reduktion des Energieverbrauchs pro Mitarbeiter:in um 12 % bis 2025 (Basisjahr 2021).
- 100 % Bezug von umweltzeichenzertifiziertem Ökostrom für alle Standorte bis spätestens 2025.
- Verringerung pendlerbedingter Emissionen und Ausbau klimafreundlicher Mobilitätsangebote wie JobRad.
- Förderung nachhaltiger Mobilität durch ÖPNV-Zuschüsse und zusätzliche Homeoffice-Tage.

Diese Maßnahmen stärken die Effizienz, senken Kosten und leisten einen direkten Beitrag zu unseren betrieblichen Klimazielen.



4. Governance und Verantwortlichkeit





Eine klare und gelebte Governance-Struktur stellt sicher, dass Nachhaltigkeit systematisch verankert wird und Fortschritte nachvollziehbar bleiben.

- Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet weiterhin direkt an den Vorstand.
- Jährliche Zielüberprüfungen durch Nachhaltigkeitsmanagement, Risiko und Finanzen sichern Konsistenz und Steuerungsfähigkeit.
- Unabhängige Audits gewährleisten Datenrichtigkeit und Transparenz.
- Die Integration der ESG-Performance in das EOE-Vergütungssystem erfolgt, sobald die sektoralen Rahmenbedingungen dies zulassen.

So entstehen klare Verantwortlichkeiten und transparente Entscheidungsprozesse.

ZIEL-MAPPING

Zur Sicherstellung von Nachvollziehbarkeit und Verantwortlichkeit wird jedes Ergebnis den spezifischen strategischen Zielen aus unserer Klima- und Engagement Strategie sowie dem Fahrplan 2025–2030 zugeordnet. Diese Zuordnung ermöglicht eine systematische Überwachung des Fortschritts in Richtung Klimaneutralität und weiterer Nachhaltigkeitsziele.

Ziele	Fortschritt
Steigerung des relativen Anteils an Umweltcenter-Finanzierungen gemäß Umweltgarantie am Gesamtkreditvolumen von Raiffeisen Gunkirchen bis 2025 um 50 % gegenüber 2022.	
Reduktion der finanzierten Emissionsintensität (THG-Emissionen pro finanzierte Euro) gegenüber 2022 (basierend auf den 2023 erhobenen ESG-Daten)	
Steigerung des Anteils von Finanzierungen, die nicht der Umweltgarantie entsprechen, aber einen Beitrag zur Reduktion der THG-Emissionen leisten**	
Erhöhung und Verbesserung der ESG-Datenqualität und -verfügbarkeit zur Analyse des Kreditportfolios	



Ausbau und Forcierung von Kampagnen und Initiativen zur klimabezogenen Bewusstseinsbildung unter Kund:innen, Mitarbeiter:innen und darüber hinaus



Ausbau und Forcierung von Kooperationen und Partnerschaften mit gleichgesinnten Unternehmen, NGOs sowie weiteren Stakeholdern



Verstärkte Einbeziehung klimarelevanter Aspekte in den Dialog mit unseren Kund:innen, sowohl im Umweltcenter als auch auf Gesamtbankebene



Verbesserung der klimabezogenen Unternehmensberichterstattung bei unseren Kund:innen durch verstärkten Fokus auf ESG-Daten



Reduzierung des Energieverbrauchs in der Bank um 12 Prozent je Mitarbeiter:in bis 2025 (Basisjahr 2021)



Bezug von 100 Prozent umweltzeichenzertifiziertem Ökostrom für alle Bankstellen und Gebäude bis 2024, spätestens 2025



Reduzierung der Emissionen der Mitarbeiter:innen bei der An- und Abreise zum Dienstort und Steigerung der Nutzung des „Jobrades“



STRATEGISCHE ZIELE UND MEILENSTEINE (2025-2040)

Unser strategischer Pfad stellt sicher, dass Nachhaltigkeit kein paralleles Thema bleibt, sondern ein zentrales Element unserer Geschäftsstrategie und unseres Verantwortlichkeitssystems. Die Erreichung der Treibhausgasneutralität erfordert kontinuierliche Weiterentwicklung, Zusammenarbeit und Lernbereitschaft. Deshalb legen wir besonderen Wert auf:

- Ausbau von Partnerschaften mit Wissenschaft, öffentlichen Institutionen und Kund:innen,
- Unterstützung von Unternehmen und Privatkund:innen bei Dekarbonisierungsmaßnahmen,
- Weiterentwicklung von Automatisierung und ESG-Datenanalysen,
- Vollständige CSRD- und ESRS-Konformität bis 2026,
- Sowie die laufende Stärkung unserer internen Kompetenz im Bereich Klima und Nachhaltigkeit.

Auf diese Weise schaffen wir einen klaren, realistischen und transparenten Pfad, der es uns ermöglicht, unseren Beitrag zu einer klimafitten Zukunft konsequent auszubauen.



UNSERE FAHRPLAN IM ÜBERBLICK

★ 2022-2025

- Steigerung nachhaltiger Finanzierungen
- Berechnung der Emissionen im Kreditportfolio
- Integration von ESG-Daten
- Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- Anpassung der Kreditprozesse zur Integration von Klimarisiken
- Wesentlichkeitsanalyse



★ 2026-2030

- Zielausweitung
- Reduktion der Emissionen im Kreditportfolio
- Reduktion der betrieblichen Emissionen
- Integration von Klimarisiken ins Risikomanagement
- Erhöhung des Anteils der Umweltfinanzierungen



★ 2031-2035

- Unterstützung emissionsintensiver Sektoren bei der Transformation durch gezielte Finanzierungen
- Anwendung von Szenarioanalyse
- Zielvorgaben für Betrieb, Portfolio, Investitionen und Lieferkette



★ 2036-2040

- Verknüpfung von Klimazielen mit Vergütungssystemen und Risikomanagement
- Klimaneutralität im Kreditportfolio

Schlusswort

Abschließend bedanken wir uns herzlich bei allen Leser:innen sowie bei allen internen und externen Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrer Zusammenarbeit maßgeblich zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben.

Der vorliegende Klimabericht verdeutlicht, dass nachhaltige Finanzierung längst kein Randthema mehr ist, sondern einen zentralen Hebel für eine zukunftsfähige Wirtschaft darstellt. Durch verantwortungsvolle Finanzierungsentscheidungen leisten wir nicht nur einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, sondern stärken zugleich langfristig Stabilität, Resilienz und nachhaltige Wertschöpfung.

Eine nachhaltige Finanzwirtschaft ist ein kontinuierlicher Prozess – und wir sind entschlossen, diesen Weg konsequent und mit Verantwortung weiterzugehen.

Vielen Dank!



Glossar

Anpassung: Maßnahmen zur Anpassung an veränderte Klimabedingungen, um Systeme und Infrastrukturen widerstandsfähiger zu machen.

Betriebliche Emissionen: Kombination aus Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

Betriebsökologie: Interne Maßnahmen zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks des Bankbetriebs.

CO₂e: Kohlendioxid-Äquivalent – Maßeinheit zur Darstellung der Klimawirkung verschiedener Treibhausgase in CO₂-Einheiten.

CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive – EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Engagement-Strategie: Strategie zur Förderung von Bewusstsein, Partnerschaften und Einbindung von Stakeholder:innen.

ESG: Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Kriterien, die von Investor:innen zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens verwendet werden.

ESRS: European Sustainability Reporting Standards – Berichtstandards im Einklang mit der CSRD.

EU-Taxonomie: EU-Klassifizierungssystem zur Definition ökologisch nachhaltiger wirtschaftlicher Tätigkeiten.

FMA: Finanzmarktaufsichtsbehörde.

Green Finance Alliance: österreichische Initiative zur Ausrichtung von Finanzinstituten an den Pariser Klimazielen.

ILO: Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)

Jobrad: Arbeitgeberunterstütztes Fahrradprogramm zur Reduktion von Pendleremissionen.



KPI: Key Performance Indicator – Kennzahl zur Messung des Fortschritts in Bezug auf definierte Ziele.

Nachhaltigkeit: Überbegriff für ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Entwicklung.

OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development).

PCAF: Partnership for Carbon Accounting Financials – Standard zur Messung finanzierter Emissionen.

Scope-1-Emissionen: Direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, z. B. durch Verbrennung von Brennstoffen.

Scope-2-Emissionen: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, hauptsächlich Strom oder Wärme.

Scope-3-Emissionen: Indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette, einschließlich eingekaufter Güter, Transport und Nutzung von Produkten.

THG-Emissionen: Treibhausgasemissionen – Gase, die zum Klimawandel beitragen, darunter CO₂, CH₄ und N₂O.

Transformationsrisiko: Risiko aus politischen, marktbedingten oder technologischen Veränderungen beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft.

Umweltgarantie: Interne Zertifizierung der Bank, die sicherstellt, dass nur umweltfreundliche Projekte finanziert werden.

UNGP: UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte: Umsetzung des Rahmens der Vereinten Nationen „Schutz, Achtung und Abhilfe“ (Guiding Principles on Business and Human Rights).



Raiffeisenbank Gunskirchen eGen
Raiffeisenplatz 1
4623 Gunskirchen
raiffeisen.at/gunskirchen
umweltcenter.at

Nachhaltigkeitsmanagement:
Caroline Vasconcelos-Damitz, LL.M.
T: +43 7246 7411 33111 | E: damitz.34129@raiffeisen-ooe.at

Marketing & Kommunikation:
Bettina Jaksch-Fasthuber, MSc
T: +43 7246 7411 33155 | bettina.jaksch-fasthuber@umweltcenter.at

Fotos: Raiffeisenbank Gunskirchen eGen
Redaktionsschluss: 31.10.2025


Umweltcenter
Raiffeisenbank Gunskirchen

 **PRIVATE BANKING**
Raiffeisen Gunskirchen

**Raiffeisen
Gunskirchen**

